

VPOD Regensdorf

Regensdorf. Die auf Mitte Januar angesetzte Generalversammlung muss des Lokales wegen verschoben werden. Weil der Kassier die Rechnung schon am Silvester abschloss, konnten wir den Termin auf den 8. Januar vorrücken. Rechnen wir die Grippekranken und Diensttuenden ab, so stellen wir fest, dass das Pflichtgefühl alle zum Besuche anhielt. Zwei Zeichen der Solidarität eröffneten die Versammlung. Unser jüngster Kollege Schwarz hat mit seinem Eintritt den Gewerkschaftsring geschlossen; anderseits leistete uns die Geschäftsleitung des Verbandes an die Kosten der Agitation für die Versicherungskasse des Staatspersonals einen Beitrag von 500 Fr. Das bedeutet nicht nur einen ökonomischen Vorteil der Sektionskasse, sondern zeigt neuerdings, dass wir in unserem Verbandsleben einen starken Halt finden, dass der Verband auch wirtschaftlich gut aufgebaut ist und sicher dasteht. Wir selbst wollen uns bestreben, immer tätige und treue Mitglieder zu sein.

Der Jahresbericht offenbarte ein Bild reger Tätigkeit. 7 Versammlungen und 25 Sitzungen und Konferenzen. Überall dominierte das Thema Versicherungskasse. Wir nahmen aber auch mit Interesse Anteil am Verbandsleben, auf den gewerkschaftlichen Fragen des In- und Auslandes, meist gemeinsam mit unserer Schwestersektion Kantonale Angestellte. Etwas zu kurz kam die Bildungsarbeit. Der Bericht des Personalausschusses ergibt dasselbe Bild. Arbeit, wo man hinsieht. Wir unterhalten auch mit dem neuen Personalausschuss gute Fühlung. Der Wochenbeitrag konnte auf 80 Rp. belassen werden. Im Vorstand traten keine Änderungen ein, trotz fünf- bis siebenjähriger Tätigkeit einzelner. Es bleiben an ihren Posten: Jean Etzenberger, Eugen Hermann, Konrad Maag, Erwin Schaffner und Fritz Stutz jun.

Der Geschäftsprüfungskommission gehören an Frau Ehlinger und F. Scherrhagg. Delegierter in das kantonale Gewerkschaftskartell bleibt Albert Huber. Werch haben wir noch für lange Zeit genug an der Kunkel!

Zu Beginn des neuen Jahres werden wir einer Führung durch das Psychotechnische Institut in Zürich beiwohnen, am 12. März hält uns Genosse Franz Reichmann, Sekretär des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes, einen Vortrag über Russlanderlebnisse vor einem Jahr.

Der öffentliche Dienst, 14.1.1927.